

Syndicate's Slave

Von abgemeldet

Kapitel 9: Zeitsprünge

Grübelnd machte ich mich auf den Weg nach Hause, da die Ärzte mich ja gehen ließen, was ich dann doch irgendwie nicht verstehen konnte. Mir war weiterhin schlecht, ich hatte Kopfweg und meine Rippe erinnerte mich bei jeder Bewegung daran wie lieb sie mich hatte.

Mich würde interessieren wie viel Uhr es nun ist.. Wie lange ich im Krankenhaus war. Es war jedenfalls dunkel..

Ich freute mich richtig auf die Ruhe und mein Bett das mich zu Hause erwarten würde. Da war aber dieses eine Hindernis.. In Form von Celia, die vor meiner Haustür lag und schlief. Oh je! Sie sah etwas verheult aus. Scheiße! Da sind wir kaum zwei Tage zusammen und schon mach ich so ein Mist!

„Celia... Schatz.. Aufwachen.“ Meine Rippe tat wieder weh, als ich mich zu ihr runter beugte. Und sie... Wurde stinksauer bei meinem Anblick: „DA BIST DU JA ENDLICH!! WO ZUR HÖLLE WARST DU!?! GRACE HATTE RECHT! DU HAST MICH BESTIMMT BETROGEN!! ... Sean? Hey! Was.. Was ist los?!“

Endlich checkte sie auch, dass es mir nicht grade gut ging. Es tat so verdammt weh, dass ich die Augen zusammen kniff und zu Boden sank. Ein paar Minuten brauchte ich um mich wieder etwas zu fassen. Celia hatte nun auch ihre Arme besorgt um mich gelegt und stützte mich in die Wohnung bis aufs Sofa.

„Was ist passiert, Sean!? Geht's wieder? Soll ich einen Arzt rufen!?“ „Nee, ich nehm jetzt die Schmerzmittel, dann müsste es gehen. Ich komm grade aus dem Krankenhaus.“ „WAS!?“ „Ich.. Ich hab mich mit Grace ausgesprochen. Moment..“ Bevor ich weiter erzählte, nahm ich erstmal die Medikamente, die ich mitbekam, damit es endlich besser werden würde.

„Und was war nun mit Grace!?“ „Wir haben uns wieder vertragen.. Sind zusammen einen Trinken gegangen und dann war da auf einmal dieser Feuer-Alarm. Alle sind Panik ausgebrochen.. Und.. Dann konnte ich mich grade noch so retten. Aber Grace.. Keine Ahnung wo sie war. Wir haben uns in der Menge verloren.“ „Oh.. Mein.. Gott..“ Sie wurde blass und fiel mir vor Entsetzen erstmal heulend in die Arme.

„Und wo ist sie nun?“ „Das weiß ich nicht. Erst war sie im Krankenhaus. Das sagte mir der Arzt. Aber als ich auf der Station nachfragte hieß es, ihr Freund hätte sie abgeholt. Celia? Hat Grace nen Freund!?“ „Nein!? Ich versteh das nicht.. Freund? Grace hat nie mit nem Typen Zeit verbracht. Nicht mal Kashya wüsste davon.“

Nun machten wir uns beide tierisch Sorgen. Was, wenn sie zum Beispiel eine Amnesie hat und irgend ein Frauenhändler sie mitgenommen hat!? Oder wenn es überhaupt irgend ein komischer Typ war? Celia kuschelte sich nachdenklich zu mir, so weit es ging mit meiner Rippe.

„Oh Sean, ich hab mir solche Sorgen gemacht.“ „Ich hab's gemerkt... Du dachtest ich betrüge dich.“

„Jaaa, es tut mir auch Leid! Ich wollte dir nichts unterstellen. Es sah nur so komisch aus. Du bist auf einmal einen ganzen Tag verschollen. Ich hatte dich das letzte mal gestern morgen in der Schule gesehen! Dann stand dein Motorrad vor der Tür rum, weshalb ich dachte, du bist zu Hause, machst nur nicht auf, weil du mich vielleicht nicht mehr sehen wolltest.“ „Och Schatz. Natürlich will ich dich bei mir haben. So oft es nur geht! Warum sollte ich dich nicht mehr sehen wollen?“ „Naja.. Vielleicht.. Weil ich eventuell schwanger bin und du kein Kind mit mir willst?“ „Das ist Schwachsinn. Wenn du schwanger bist und wir ein Kind bekommen, dann ist das halt so. Ich bin zwar bisher nur als Arschloch aufgefallen, aber so mies bin ich doch nicht.“

Ich hoffte trotzdem weiterhin dass ich noch nicht so früh Daddy werden würde. Und vor allem hoffte ich, dass Grace bald wieder bei uns ist. Und.. Meine Strafstunden hatte ich auch versäumt..

...

Es verging ein ganzer Monat.. Und es war mitte Juli. Im Übrigen auch mein Geburtstag. Wir hatten uns alle zusammen im Stammcafé verabredet zum Feiern, auch wenn mir nicht wirklich danach zu Mute war. Ich mochte meinen Geburtstag nicht. Es wäre auch Ally's Geburtstag gewesen. Ich kann ihn nicht ohne sie feiern. Zudem war Grace immer noch verschollen. Es kam weder eine Nachricht noch sonst irgendwelche Lebenszeichen. Trotz unserer Sorge um unsre verschollene Freundin versuchten wir weiter zu leben. Wir saßen versammelt um den kleinen runden Tisch, geschützt vom Schatten des Sonnenschirms. Die Sonne war heute recht stark. Und die Trauermine die ich zog ebenfalls.

„Sean! Jetzt zieh nicht so ein Gesicht! Grace würde nicht wollen dass du an deinem Geburtstag traurig bist!“ versuchte Celia auf mich einzureden. Es lag nicht nur an Grace. Auch Ally war mal wieder nicht hier.

Zwei Personen die mir viel Bedeuten und ich kann nicht mit ihnen diesen Tag verbringen. Kashya stand auf einmal auf – stämmte die Hände auf den Tisch und sah entschlossen aus: „So!! Wir gehen nächste Woche ins Kino! Das hab ich so eben beschlossen.“ „Dann aber wenigstens in eins wo man auch rauchen kann.“ meinte ich teilnahmslos. „Du wirst es ja wohl zwei Stunden ohne Kippe aushalten!?“ „Nö..“ „Dann lasst uns doch in dieses Freiluftkino gehen. Im Park haben sie eine riesige Leinwand aufgebaut.“ schlug Danny vor. Die Idee gefiel mir besser, da ich dort wenigstens rauchen könnte. Seit dem Vorfall mit Grace rauchte ich noch mehr Zigaretten am Tag. Irgendwann wird das wohl mein Verhängnis sein.. Was solls..

„Boah.. Mir.. Mir wird schlecht..“ bemerkte Kashya in ihrer Entschlossenheit und rannte direkt in die nächste Ecke wo sie sich leidenschaftlich und entschlossen entleerte. Danny lief ihr sofort hinterher um sich um sie zu kümmern. Ja, Kashya war nun unübersehbar schwanger mit einem leichten Ansatz von Babykugel.

Apropos schwanger... Heute sollte ebenfalls der Tag sein, an dem Celia und ich erfahren würden ob wir Eltern werden. Sie hatte gegen Abend einen Termin beim Arzt.

Wir machten uns gerade etwas über Kashya lustig, als wir das Geräusch von Stiefeln mit hohen Absätzen wahrnahmen.

„Ist sie schon wieder am kotzen... Naja, nichts ungewöhnliches.. Alles Gute zum Geburtstag, Sean.“ Diese Stimme! Mir zog es auf einmal durch den Magen vor Aufregung. Celia und ich drehten uns beide um und konnten unseren Augen kaum trauen. Nach über einem Monat der Angst und Sorge, stand nun Grace vor uns. Und

sie sah.. Verdammt gut aus! Ich war erstaunt.

„Was guckt ihr denn so?“ „GRACE! VERDAMMT!!! DU HÄTTEST ZUMINDEST ANRUFEN MÜSSEN!! WIR WAREN KRANK VOR SORGE! HAST DU EINMAL DARAN GEDACHT?! MACH SO WAS NIIIE WIEDER!“ schrie ich sie an und packte sie am Kragen. „Es tut mir ja leid. Ich war so abgelenkt und beschäftigt die letzten Tage..“ „Achso? So sehr dass du uns vergessen hast?“ fragte Celia beleidigt. Nun kamen auch Kashya und Danny dazu. Kashya wurde kreidebleich und war kurz vorm Zusammenbruch weil sie dachte einen Geist zu sehen.

Und dann fiel mir der Typ auf der sich bei Grace rumtrieb und mit ihr zusammen gekommen war. Ich kannte ihn von irgendwo her.. Sein Gesicht - Irgendwo hatte ich es schonmal gesehen. Die Statur.. Auch Danny bemerkte ihn und sah ihn sich genauer an. Und wie auf einen Schlag schien ihm ein Licht aufzugehen. Seine Augen wurden groß während er mit dem Finger auf den Kerl zeigte.. Oh, und ich dachte ich hätte ihm das ausgetrieben.

„Du bist doch dieser Wannabe Zuhälter Yojiro Kobayashi von dem in den Zeitschriften berichtet wird!!!“ „STIMMT!!! OH MEIN GOTT!! CELIA KOMM SOFORT HER BEVOR ER DICH AN ORT UND STELLE FLACHLEGT!!!“ Danny und ich wurden richtig hysterisch als wir unsre Mädels schützend in den Arm nahmen. „ALSO EHRlich!! IHR BEIDEN SEID SOWAS VON UNHÖFLICH!“ maulte Grace entsetzt. Der Kerl schüttelte nur den Kopf.

„Kinder... Ihr beiden dürft mich auch ruhig Yojiro oder Yo nennen. Aber Zuhälter ist dann doch etwas hart.“ „GEH ZURÜCK AUF DEN DEINEN STRICH! DEINE SCHLAMPEN WARTEN SICHER SCHON! UND LASS DEINE FINGER VON GRACE, DIE HAT WAS BESSERES VERDIENT ALS EINE MÄNNLICHE DORFMATRATZE!!“

Sofort zog ich meine Freundin Grace von ihm weg und ging mit ihr einige Meter weiter wo wir erstmal redeten.

„Sean! Ich bin etwas enttäuscht von dir! Ich sollte mich auch nicht in deine Beziehung einmischen.. Also sei nicht so zu Yo! Außerdem brauchst du gar nichts zu sagen von wegen männlicher Dorfmatratze. Wer hat denn die ganze Schule gepoppt?“ „Na und!? Aber doch nicht die ganze Stadt! Wenn er dich anschaffen schickt und bedroht dann sag es mir sofort! Ich mach ihn kalt! Du brauchst keine Angst mehr zu haben!“ „Ach Sean.. Ich weiß du bist ein guter Freund und machst dir Sorgen. Aber er schickt mich doch nicht anschaffen! Er liebt mich!“

Sie sah so glücklich aus wie sie über ihn sprach. Und ich trampel einfach in ihr Glück rein. Wahrscheinlich hätte ich keine Chance gegen ihre rosa Sonnenbrille anzukommen. Warum muss es aber ausgerechnet so ein Kerl sein!? Ein Blonder gut gebauter Japaner mit leuchtend blauen Augen und einem Beliebtheitsgrad bei Frauen der nicht mehr normal ist. Die Zeitschriften berichteten über seine vielen Affären und seinem Erfolg als Fotograf.. Aber unter uns normalen Leuten nennt man sowas einfach nur billig. Er wird sie verletzen.. Da bin ich mir sicher! Seufzend nahm sie mich in den Arm.

„Hey, es tut mir wirklich leid dass ich so lange weg war ohne mich zu melden.“ „Ich hab mir solche Sorgen gemacht.. Du bist doch meine beste Freundin und.. Und wenn ich dran denke.. Ally.. War damals auch einfach so weg.. Und sie kam niemals mehr zurück.“ „Deine Schwester? Ey!!.. Sean! Hör sofort auf damit!!“

Ich konnte meinen angestauten Gefühlen der letzten Wochen nicht mehr stand halten und musste es raus lassen. Grace wusste nicht wie sie auf meine Tränen reagieren sollte. So was kennt sie von mir gar nicht. Schnell beruhigte ich mich aber auch wieder. „Wow.. So kenn ich dich überhaupt nicht! Du sollst doch nicht weinen! Nicht an deinem Geburtstag!“ „Aber.. Es wäre auch Allys Geburtstag! Und ich kann noch nichtmal zu

ihrem Grab gehen und ihr gratulieren.. Meine Eltern werden nun grade in ihrer verdammten Zelle hocken und an ihre kleine Prinzessin denken – während sie mich vergessen.. Wie jedes Jahr.“ „Hey.. Mach dir doch kein Kopf über diese Beiden Idioten. Du hast deine Freunde die dich lieben. Du hast Celia... Wir sind doch sowas wie deine neue Familie. Und Ally.. Sie hat ihren Frieden. Meinst du nicht, Ally wäre glücklicher wenn sie dich an eurem Geburtstag lachen sehen könnte?“ „Da hast du wahrscheinlich recht. Ich sollte nicht weinen sondern für sie mitfeiern.“ „Genau! Und nun bist du wieder der Sean, den ich so mag und bist etwas netter zu Yo! Bild dir doch erstmal selbst eine Meinung über ihn bevor du ihn in eine Schublade steckst.“

Ich wischte mir noch einmal die Augen und lächelte wieder. Doch eines war mir noch unklar.. Was war mit Grace in der Nacht passiert als ich nichts mehr mitbekommen hab?

„Grace.. Eine Frage noch. Was ist mit dir passiert nach dem Brand? Wo warst du die ganze Zeit?“ „Ich hab dich aus den Augen verloren.. Alles war dunkel und überall war Rauch. Mit letzter Kraft konnte ich mich nach draußen retten wo Yo mich bewusstlos gefunden und ins Krankenhaus gebracht hat. Nachdem ich wieder einigermaßen fit war, fragte er mich ob ich mitkommen möchte um etwas für ihn zu arbeiten.“ „... DU GEHST DOCH ANSCHAFFEN!!!!?!“ „SEAN! Er ist Fotograf und ich durfte etwas posen für gute Fotos.“ „Nacktfotos..“ flüsterte ich. „Ach halt die Fresse..“ antwortete sie belustigt über meine Skepsis und lief kichernd zu den Anderen zurück.

Yo hatte sich in der Zeit MEINEN Kaffee geschnappt und machte sich genüsslich darüber her. Meine Kippen hatte er auch genommen und beides riss ich sogleich wieder an mich.

„Also Alter.. Es ist schön dich kennen zu lernen. Du musst wissen dass ich Egoistisch, etwas verlogen, link und Ignorant bin. Auf ne gute Freundschaft, hehe.“ „Du hast vergessen dass du auch Arrogant und eitel bist.“ „Danny hat Recht! Und eingebildet bist du.“ „CELIA!! DANNY! Ihr seid scheiße!“ „Ich lieb dich auch Hase.“ „Und ich dich erst.“ bemerkte Danny mit leicht angehobener Stimme. Ich hätte ihn erschlagen können..

„Ihr seid ja ein süßer Haufen. Also nochmal. Ich bin Yojiro, oder eben auch Yo genannt. Du musst wissen, dass ich zickig, leicht genervt und völlig unbeeindruckt bin.“ „Dann verstehen wir uns ja.“

Wir grinsten uns beide an mit dem Wissen dass wir uns ähnlich waren und uns sicher mögen würden. Danny ahnte Übles.. Er sah leicht abgeneigt aus, während die drei Mädels überglücklich waren.

Noch über zwei Stunden saßen wir alle zusammen in dem Café und redeten über Graces Erlebnisse bei Yo. Und er erzählte von seiner Arbeit als Fotograf und die Missverständnisse der Presse.

Doch dann wurde es Zeit für Celia's Arztbesuch und unsrer Gewissheit. Ich war sehr nervös. Alle paar Minuten hätte ich aufs Klo gehen können. Lag vielleicht auch am vielen Kaffee. Auch Celia hielt es kaum aus. Im Wartezimmer konnte sie nicht still sitzen und lief durch den Raum bis sie aufgerufen wurde. Nun ging es um alles. Und während wir ins Behandlungszimmer gingen, schwirrte mir nochmal alles um den Kopf was

ein Kind für uns derzeit bedeuten würde. Viel Veränderung... Es wäre noch zu früh. Wir warteten auf die Ergebnisse der Untersuchung.

„So Frau Charice, wir können nun eindeutig sagen dass sie NICHT schwanger sind.“ „YEEEEAH!! EIN GLÜCK!!“ platzte es aus mir raus, weshalb ich entsetzte Blick geschenkt bekam. Aber auch Celia war beruhigt. Und so konnten wir uns voll und ganz

auf unsre Ausbildung und berufliche Zukunft konzentrieren. Die nächsten Beiden Jahre..

...

Nach ihrem Achtzehnten Geburtstag zog Celia direkt von zu Hause aus und zu mir. Seit dem wohnten wir glücklich zusammen. Ihre Eltern hab ich nie kennen gelernt, aber sie sagte, es sei besser wenn es dabei bliebe. Das hatte unsere Clique wohl gemeinsam.. Wir alle hatten Probleme mit unseren Eltern und haben die von den jeweils anderen nie wirklich kennen gelernt.

Selbst nach unserem Schulabschluss blieben wir alle in Kontakt und trafen uns oft. Mit Danny verbrachte ich nur leider weniger Zeit. Er war voll uns ganz mit seinem Studium und seinen Kindern beschäftigt. Daher unternahm ich viel mit Yojiro, der zu meinem besten Freund wurde. Ein wichtiger Punkt hat mein Leben stark verändert.. Die Hochzeit mit Celia! Das war ein geiler Tag. Nur Kashya hatte mit den Kindern zu kämpfen. Die hatten ordentlich Stress gemacht. Kinder... Celia und ich überlegten ob wir es demnächst doch nochmal ernsthaft mit einem Kind versuchen sollten. Doch irgendwas störte mich..

An diesem Abend kam sie freudestrahlend aus dem Bad gerannt mit einem komischen Fieberthermometer in der Hand. Als sie sich dann auf mich warf und küsste, fragte ich mich ernsthaft ob mit ihr irgendwas nicht stimmt.

„Na? Was geht denn mit dir ab?“ „SCHATZ!! Ich kanns gar nicht glauben!“ „Ich auch net.. Fieber oder so?“ „Nein! Schatz! Das ist ein Schwangerschaftstest! WIR WERDEN ELTERN WUHUUU!!!!“ Wieder sprang sie auf und rannte voll Freude durch die ganze Wohnung. Mir wurde schlecht..

„Aha..“ „Was ist denn? Wir wollten doch ein Baby...“ „Ehm.. Ja schon.“ „Du.. Du freust dich doch.. oder? Sean?“ „Ehm.. Ich muss kurz weg.“ „WAS!? Aber warum!?! Wohin?! SEAN!! GEH JETZT NICHT WEG! WAS IST DENN AUF EINMAL LOS!!!“ „Celia, ich lieb dich aber lass mich. Ich muss kurz allein sein.“

Ich zog mir ne Jacke über und rannte nach Draußen. Celia versuchte mich noch festzuhalten, aber ich riss mich los. Scheiße!!! Ich wollte ja immer ein Kind.. Aber was ist.. Was ist wenn ich versage? Wenn ich ein genauso mieser Vater werde wie mein Alter?! Vielleicht nicht bewusst, aber es kommt so oft vor dass Eltern genauso werden wie ihre eigenen Eltern... Wenn ich mein Kind später auch so behandle?! Wenn ich anfangs Celia zu schlagen!?!

Wie soll ich eigentlich Liebe geben wenn mir selbst zu Hause nie Liebe beigebracht wurde!? Verdammt!! Ich musste sofort mit irgendjemandem reden. Danny war noch in der Schule.. Also kramte ich mein Handy raus, auf dessen Display schon 5 Verpasste Anrufe von Celia angezeigt wurden. Ich rief Yojiro an und fragte ihn ob er Zeit für mich hätte. Er versprach sofort zu kommen.

So trafen wir uns am Ufer des Flusses der hier durch die Stadt floss. „Kumpel, was ist denn passiert? Du bist kreidebleich und zitterst ja.“ „Es.. Es ist furchtbar! Celia hat mir grade gesagt dass sie schwanger ist.“ „Ja aber das ist doch Klasse! Warum bist du denn so aufgebracht deswegen? Ihr seid zwanzig. Das Alter geht doch.“ „Das hab ich auch gedacht.. Aber jetzt wo es so weit ist.“ „Zieh bloß nicht den Schwanz ein! Wovor hast du Angst!?“

Ob ich es ihm erzählen sollte!? Nichtmal Celia kennt die Komplette Geschichte von meinem Vater und mir... Sie wissen zwar inzwischen alle was mit Ally war.. Aber nicht was sonst noch so passiert war. Wenn ich es jedoch niemandem erzähle, dann werde ich nie Hilfe mit meiner Angst bekommen. Ich beschloss Yo alles zu erzählen. Er war recht schockiert, jedoch auch irgendwie gefasst.

„Ach weißt du Sean.. Du solltest dir keine Schuld an Ally's Tod geben. Und auch nicht daran, dass dein Vater so ein Arsch war. Ich würde sagen das war alles Schicksal denn ohne diese Erlebnisse wärst du nie hierher gekommen. Dann hättest du nie Celia und die Anderen kennen gelernt. Geschweige denn von mir, ich geiles Teil.“ „Idiot..“ „Hihi! Nein ernsthaft.. Du wirst ein guter Vater sein, das weiß ich!“ „Wieso?“ „Weil du es anders machen willst.. Du weißt wie es ist das Opfer zu sein. Und ich denke nicht dass du deinem Kind auch sowas antun würdest. Ich hatte auch ne miese Kindheit und mein Vater war auch kaum besser. Meine Schwester kam bei einem Unfall ums Leben, grade als wir von zu Hause abhauen wollten. Am Ende hab ich es alleine geschafft. Dennoch bin ich mir sicher dass auch ich irgendwann ein guter Vater sein kann. Hab keine Angst – Versuch es einfach.“ „Du hast Recht.. Danke.. Bist ein toller Freund.“ „Ich weiß.. Ich bin genial.“ „Du bist doof!“ „Nun geh schon heim.. Celia wird's nicht gut gehen.“ „Stimmt! Scheiße!!“

Ich war glücklich wieder befreit von meinen Sorgen zu sein, doch ich hatte Celia einfach zurück gelassen. Entweder hasst sie mich nun oder sie heult sich die Augen aus. Ich bin so ein Idiot! Aber keiner hätte mir nun besser helfen können als Yo. Er hat sich als wirklich guter Freund entpuppt. Diverse Zwischenfälle haben uns besonders zusammengeschweißt. Zum Beispiel das Abschlussfest der Highschool. Wir hatten uns um die letzte Tasse Kaffee gestritten, welche uns aus der Hand gefallen war. Der Kaffee war futsch und wir lagen uns heulend in den Armen und trauerten um das arme Heißgetränk. Die Anderen verstanden uns nicht, doch wir wussten genau welchen Schmerz wir da ertrugen. Der schöne Kaffee! Ja, all diese Kleinigkeiten können viel ausmachen. Zu Hause fand ich Celia heulend auf unserem Bett sitzen. Als sie mich sah wollte sie sofort weglaufen, doch ich packte sie am Arm.

„Schatz.“ „Du willst unser Kind nicht..“ „Doch! Da gab es nur einige Dinge aus meiner Vergangenheit die ich noch verarbeiten musste.“ „ACH JA!?! UND DAS MUSSTEST DU UNBEDINGT JETZT TUN!?! WENN DU MICH UND UNSER BABY NICHT WILLST DANN KANN ICH AUCH GEHEN!! SAG ES EINFACH!!“ Wieder fing sie an hysterisch zu heulen und versuchte sich von mir zu reißen.

„Ey! Jetzt komm runter! Es war wichtig für mich! Du bist die Frau die ich geheiratet hab! Ich liebe dich und auch das Baby, das wir bekommen! Denk ja nicht ich würde jetzt weglaufen.“ „... Du willst also das Kind mit mir?“ „Ja. Aber ich glaube es gibt da ein paar Dinge die du wissen solltest. Dann verstehst du warum ich eben weg gelaufen bin.“

Etwas zögerlich glaubte sie meinen Worten und folgte mir aufs Sofa, wo ich ihr endlich die komplette Wahrheit über meine Familie erzählte. Es tat mir gut, dass meine Frau nun auch Bescheid wusste wie ich mich so fühle und was ich da mit mir herum trug. Am Ende lagen wir beide heulend auf dem Sofa. Sie lag in meinen Armen und lächelte mich entschlossen mit ihren Tränen in den Augen an: „Ach Schatz. Du musst dir keine Sorgen machen. Wir werden eine glückliche Familie und wunderbare Eltern. Wenn du jemals so wie dein Vater werden solltest, schlag ich dich zu Kaffeecreme. Hihi.“

Und so vergingen weitere acht Monate..